

Marianne Sax
SP/Gewerkschaften
Schwalbenweg 22
8500 Frauenfeld

EINGANG GR <i>12. Aug. 2020</i>		
GRG Nr.	20	EA 12 45

Einfache Anfrage „Corona-Lernrückstand aufholen“

Vor den Pfingstferien wurden die Schulkinder während sechs Wochen Fernunterricht beschult. Praktisch ohne Vorbereitungszeit wurde von den Schulen verlangt, den Unterricht völlig neu aufzugleisen. Diese schwierige Aufgabe wurde von den meisten Lehrerinnen und Lehrern vorbildlich gemeistert, auch Schulleitungen, Behörden und Eltern leisteten einen ungewöhnlichen Einsatz, um den Kindern so gut wie möglich den Stoff zu vermitteln.

Nun liegen allerdings Erhebungen vor, welche unterstreichen, was auf der Hand liegt: Kinder, deren Eltern ihnen zu Hause nicht helfen konnten, weil sie nicht Deutsch können oder weil sie mit der eigenen Situation überfordert waren, haben während sechs Wochen nichts oder zu wenig gelernt. Die bisherigen Leistungsunterschiede sind durch den Notfall-Fernunterricht verschärft worden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wird in den Schulen der Stoff des alten Schuljahres geprüft und somit eruiert, welche Kinder wo stehen?
2. Der Fernunterricht hat die Leistungsunterschiede weiter verschärft. Gibt es Massnahmen, mit denen die Bildungsunterschiede im neuen Schuljahr verkleinert werden könnten?
3. Können Kinder, die ins Hintertreffen geraten sind, mit zusätzlichen Fördermassnahmen unterstützt werden?
4. Ist der Kanton bereit, die dafür nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen?
5. Wie werden Schüler und Schülerinnen unterstützt, welche bei der Lehrstellensuche in diesem Schuljahr zusätzliche Schwierigkeiten haben?

Frauenfeld, 11. August 2020

Marianne Sax

